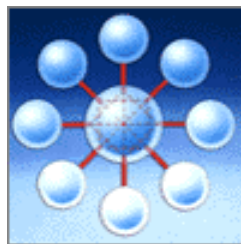


# EDI-Handbuch

## CD01

### Übertragung von Schlüsseldateien



### Version 1.1/D

DAKOSY Datenkommunikationssystem AG  
Mattentwiete 2  
20457 Hamburg  
☎ 040 37003 0

erstellt von:	Burkert/Hoppe	am: 08. September 1997
geändert von:	P. Bailly	am: 30. Januar 2001
geprüft von:	S. Elze	am: 05. Februar 2001
freigegeben von:	V. Erdelbrock	am: 07. Februar 2001

Aufbewahrungsort:

Ausdruck:	P. Bailly	am: 07. Februar 2001
Datei:	N:\HANDBUCH\DOKUMENT\CD01.DOC	

Copyright DAKOSY Datenkommunikationssystem AG, Hamburg

**Änderungsverzeichnis:**

<b>Version</b>	<b>Art der Änderung</b>	<b>Änderung durch, Datum</b>	<b>Freigegeben durch, Datum</b>
1.0/D	Erstellung des Dokuments	Burkert/Hoppe 08.09.97	V. Erdelbrock 08.09.97
1.0/D	Ergänzung um Länderkennzeichen und Container-Ausnahmen	Michaela Quade 18.02.98	V. Erdelbrock 18.02.98
1.0/D	Korrekturen	Michaela Quade 02.07.1998	V. Erdelbrock 02.07.1998
1.0/D	Korrekturen	Elze/Quade 07.10.1998	V. Erdelbrock 07.10.1998
1.1/D	Konvertierung nach MS-Word, Ergänzungen Kap. 1.1; 1.2.4.9.	Elze/Bailly 05.02.2001	V. Erdelbrock 07.02.2001

**Änderungsdienst:**

Für den Änderungsdienst, die Entgegennahme und die Bearbeitung von Kommentaren und Änderungsanträgen zu diesem Dokument wenden sie sich bitte an:

**DAKOSY Datenkommunikationssystem AG**  
Mattentwiete 2  
20457 Hamburg

Telefon: 040 - 36003 - 0  
Fax: 040 - 36003 - 370

**Konfigurationsdaten:**

Das Dokument EDI-Handbuch CD01 Schlüsseldateien wurde mit dem Textverarbeitungsprogramm Microsoft Word 97 für Windows 95 erstellt.

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1. ABWICKLUNG ABRUF VON SCHLÜSSELDATEIEN (CD01)</b> .....	<b>4</b>
1.1. ORGANISATORISCHER ABLAUF ABRUF SCHLÜSSELDATEIEN.....	4
1.2. EDV-TECHNISCHER ABLAUF.....	5
<i>1.2.1. Der Aufbau des Initialisierungssatzes</i> .....	5
<i>1.2.2. Der Aufbau des abweichenden SIGN-ON-Datensatzes</i> .....	6
<i>1.2.3. Die abweichende Datenfolge</i> .....	7
<i>1.2.4. Aufbau und Formatierung der übertragenen Dateien</i> .....	7
1.2.4.1. Teilnehmerstammdatei .....	7
1.2.4.2. Lade-/Löschhafendatei.....	8
1.2.4.3. Fehlercodes-Datei .....	8
1.2.4.4. Verpackungscode-Datei .....	9
1.2.4.5. Reederei-Codes.....	9
1.2.4.6. Rufzeichen .....	9
1.2.4.7. Länderkennzeichen .....	10
1.2.4.8. Container-Ausnahmen .....	10
1.2.4.9. Container-Präfixe.....	10
<i>1.2.5. Der Beendigungssatz</i> .....	11
<i>1.2.6. Der Quittierungssatz</i> .....	12

## **1. ABWICKLUNG ABRUF VON SCHLÜSSELDATEIEN (CD01)**

### **1.1. ORGANISATORISCHER ABLAUF ABRUF SCHLÜSSELDATEIEN**

Parallel zu der Datenkommunikation im Hafen Hamburg wird die Datenkommunikation von Schlüsseldateien in Form von 80-stelligen Datensätzen aufgenommen. Dafür wurde der Transaktionscode "CD01" eingerichtet. Diese Schlüsseldateien können von allen DAKOSY Teilnehmern abgerufen werden.

Durch die Empfangsaufforderung fordert der Empfänger zwischen 7.00 und 9.00 Uhr die Daten bei DAKOSY ab. Zur Zeit kann der abrufende Teilnehmer nur die Schlüsseldateien

- Teilnehmerstamm  
(Auftragskennzeichen: TN)
- Lade-/Löschhäfen  
(Auftragskennzeichen: LH)
- Fehlercodes  
(Auftragskennzeichen: FC)
- Reedereicodes  
(Auftragskennzeichen: RC)
- Rufzeichen  
(Auftragskennzeichen: RZ)
- Verpackungs\_codes  
(Auftragskennzeichen: VP)
- Länderkennzeichen  
(Auftragskennzeichen: LD)
- Container-Ausnahmen  
(Auftragskennzeichen: CN)
- Container-Präfixe  
(Auftragskennzeichen: CP)

abfordern. Bei Bedarf werden weitere Dateien zum Abruf bereitgestellt. Es kann pro Abruf nur eine Datei abgerufen werden. Ein Sammelabruf ist nicht möglich. Durch Angabe des Auftragskennzeichens fordert der Teilnehmer die entsprechenden Dateien ab. Sie bekommen immer die gesamten Sätze der Datei übermittelt. Als Auftragskennzeichen sind z.Zt. nur „TN“, „LH“, „FC“, „RC“, „RZ“, „VP“, „LD“, „CN“ und „CP“ gültig, andere Auftragskennzeichen führen zu einer fehlerhaften Sitzung und werden nicht bearbeitet.

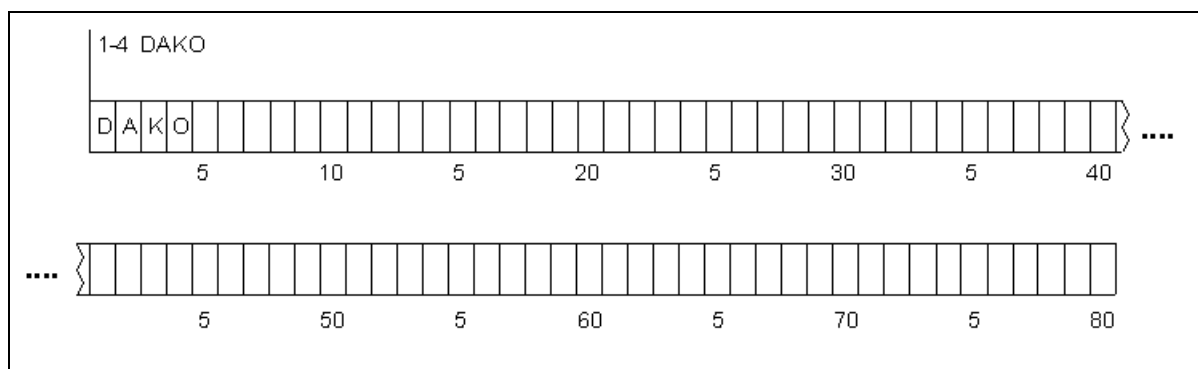
Wurden Sitzungen durch Störungen oder sonstige Umstände unterbrochen, so gilt die Sitzung als nicht korrekt beendet und die Datei wird beim nächsten Abruf noch einmal vollständig von DAKOSY übermittelt.

## 1.2. EDV-TECHNISCHER ABLAUF

Der Ablauf stellt sich grundsätzlich entsprechend der im DAKOSY-Handbuch beschriebenen Kommunikation dar.

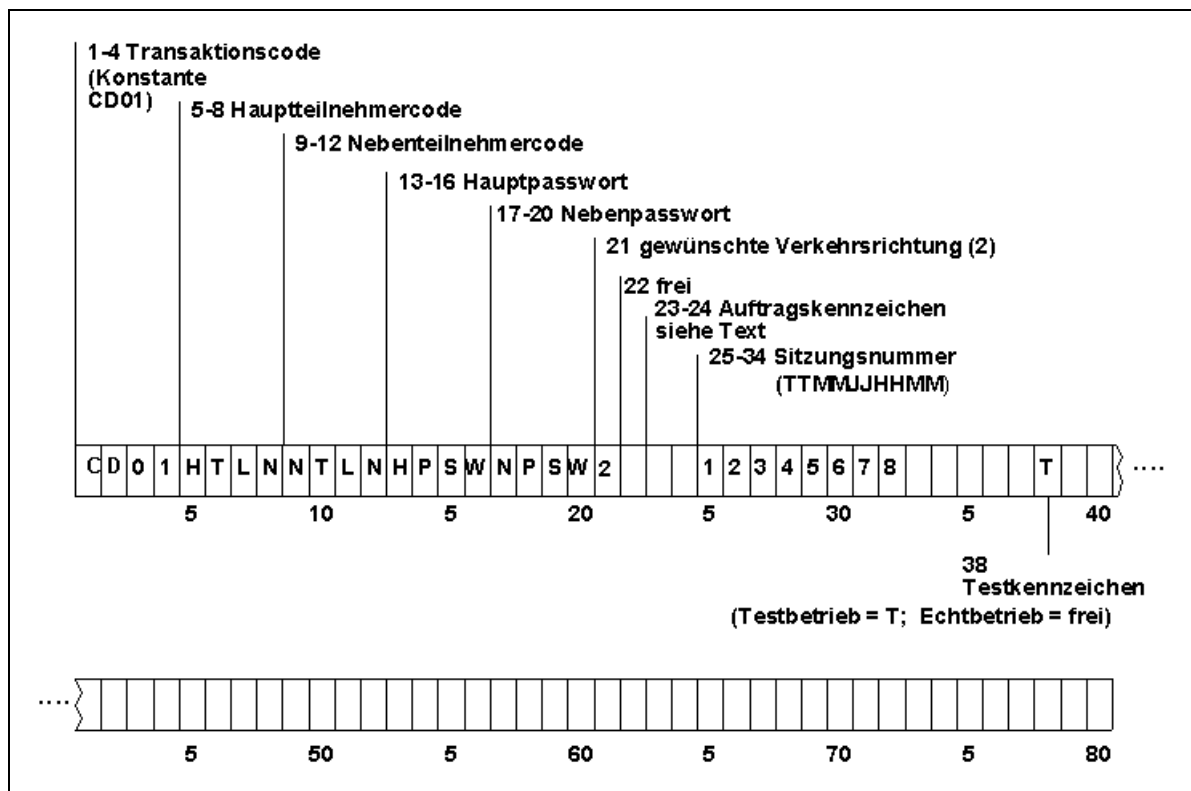
### 1.2.1. Der Aufbau des Initialisierungssatzes

Der Initialisierungssatz steht immer zu Beginn einer Sendefolge (Session). Der jeweilige Teilnehmer hat in einem 80-stelligen Datensatz die Konstante 'DAKO' in den Stellen 1 bis 4 zu senden. Bei fehlendem oder fehlerhaftem Initialisierungssatz kommt keine DFÜ-Verbindung zustande.



Stelle 1 - 4    Konstante "DAKO"  
Stelle 5 - 80    frei

### 1.2.2. Der Aufbau des abweichenden SIGN-ON-Datensatzes



- Stelle 1 - 4 Konstante "CD01"
- Stelle 5 - 8 Hauptteilnehmercode des abrufenden Teilnehmers
- Stelle 9 - 12 Nebenteilnehmercode (in Absprache mit DAKOSY)
- Stelle 13 - 16 Paßwort des Hauptteilnehmers
- Stelle 17 - 20 Paßwort des Nebenteilnehmers (in Absprache mit DAKOSY)
- Stelle 21 Verkehrsrichtung "2"

#### Empfangen der Codedatei

- Stelle 22 frei
- Stelle 23 - 24 Auftragskennzeichen (siehe Kapitel 1.1)
- Stelle 25 - 34 Sitzungs-Nummer (TTMMJJHHMM)
- Stelle 35 - 37 frei
- Stelle 38 Testkennzeichen
- Stelle 39 - 80 frei

### 1.2.3. Die abweichende Datenfolge

Die Datenfolge besteht aus n Datensätzen, deren Aufbau unten beschrieben ist. Logisch ist die Datensatzlänge variabel. Der Empfänger bekommt immer 80-stellige physische Datensätze.

### 1.2.4. Aufbau und Formatierung der übertragenen Dateien

#### 1.2.4.1. Teilnehmerstammdatei

Satz	Position	Länge	Inhalt
1	1 – 1	1	"§" (hex. 7C) Kennz. Hauptteilnehmer
	2 – 5	4	Hauptteilnehmercode
	6 – 6	1	Branchenkennzeichen V = Spedition M = Agenten K = Kai/Schuppen T = Tally
	7 – 80	74	leer/blank
	81 – 280	200	Hauptteilnehmername und Adresse Unterformatiert in: 20 Stellen Firmenbezeichnung 36 Stellen Firmenbezeichnung 36 Stellen Firmenbezeichnung 36 Stellen Anschrift 36 Stellen PLZ und Ort 36 Stellen Telefon/Telex
	281 – 320	40	Kurzbezeichnung Hauptteilnehmer
	321 – 324	4	1. Nebenteilnehmercode (wenn vorhanden)
	325 – 364	40	1. Nebenteilnehmerbezeichnung
	365 – 368	4	2. Nebenteilnehmercode (wenn vorhanden)
	369 – 408	40	2. Nebenteilnehmerbezeichnung
	XXX - XXX	4	n. Nebenteilnehmercode (wenn vorhanden)
	XXX - XXX	40	n. Nebenteilnehmerbezeichnung

*1.2.4.2. Lade-/Löschhafendatei*

Satz	Position	Länge	Inhalt
1	1 - 1	1	"§" (hex. 7C) Kennz. Kopfsatz
	2 - 7	6	Hafencode
	8 - 26	19	Hafenname
	27 - 28	2	Relation/Fahrgebiet
	29 - 68	40	Relationsname
	69 - 73	5	UN-LoCode

*1.2.4.3. Fehlercodes-Datei*

Satz	Position	Länge	Inhalt
1	1 - 1	1	"§" (hex. 7C) Kennz. Kopfsatz
	2 - 4	3	Fehlercode
	5 - 8	4	Transaktion
	9 - 53	45	Fehler-Code (Text)
	54 - 103	50	Text lang 1
	104 - 153	50	Text lang 2
	154 - 203	50	Text lang 3
	204 - 253	50	Text lang 4

*1.2.4.4. Verpackungscode-Datei*

Satz	Position	Länge	Inhalt
1	1 - 1	1	"§" (hex. 7C) Kennz. Kopfsatz
	2 - 3	2	Verpackungscode
	4 - 4	1	E=Einzahl/M=Mehrzahl
	5 -11	7	Verpackungstext Deutsch
	12 - 18	7	Verpackungstext Englisch
	19 - 25	7	Verpackungstext Spanisch
	26 - 32	7	Verpackungstext Französisch

*1.2.4.5. Reederei-Codes*

Satz	Position	Länge	Inhalt
1	1 - 1	1	"§" (hex. 7C) Kennz. Kopfsatz
	2 - 6	5	Reedereicode
	7 - 10	4	HB-Reedereicode
	11 - 22	12	Reederei-Kurzname
	23 - 62	40	Reedereiname

*1.2.4.6. Rufzeichen*

Satz	Position	Länge	Inhalt
1	1- 1	1	"§" (hex. 7C) Kennz. Kopfsatz
	2 - 8	7	Rufzeichen
	9 - 31	23	Schiffsname

*1.2.4.7. Länderkennzeichen*

Satz	Position	Länge	Inhalt
1	1 – 1	1	"§" (hex. 7C) Kennz. Kopfsatz
1	2 – 4	3	Aussenhandelsstatistik
	5 – 24	20	Land
	25 – 27	3	Währungscode Zol
	28 – 30	3	Währungscode ISO
	31 – 33	3	KFZ – Code
	34 – 34	1	EG- MITGL J/N
	35 – 36	2	ISO-Ländercode

*1.2.4.8. Container-Ausnahmen*

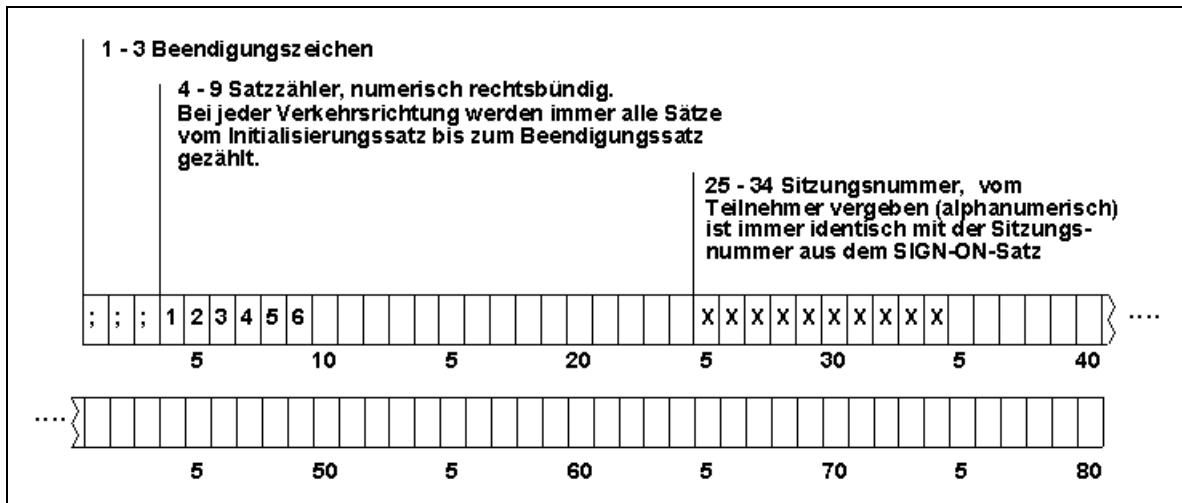
Satz	Position	Länge	Inhalt
1	1 – 1	1	"§" (hex. 7C) Kennz. Kopfsatz
1	2 – 13	12	gültige Container-Nr.
	14 – 48	35	Grund der Prüfungsausschaltung
	49 – 52	4	Teilnehmer

*1.2.4.9. Container-Präfixe*

Satz	Position	Länge	Inhalt
1	1 – 1	1	"§" (hex. 7C) Kennz. Kopfsatz
1	2 – 5	4	Container-Präfix

### 1.2.5. Der Beendigungssatz

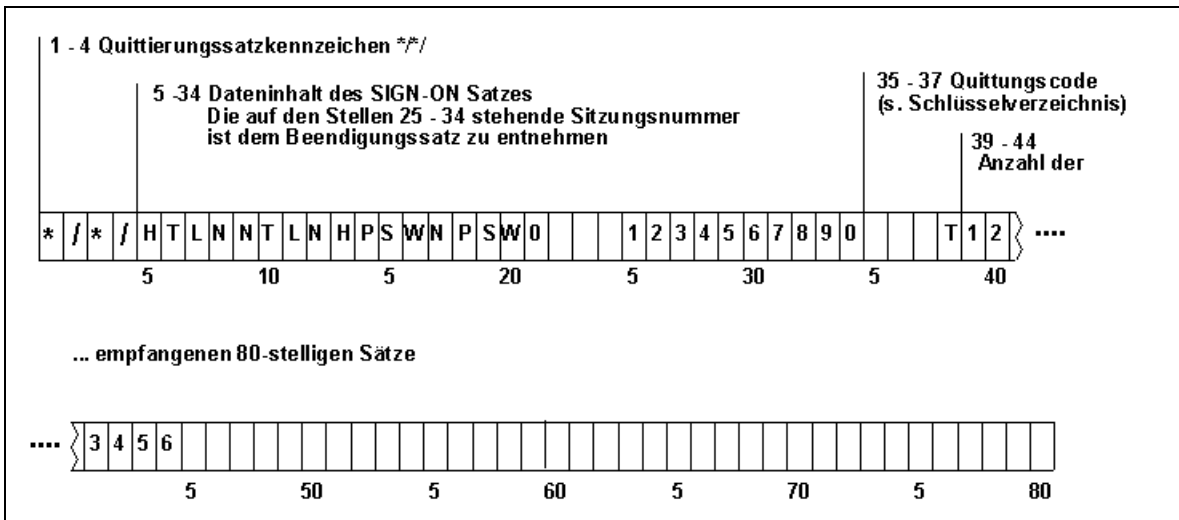
Eine Sendefolge wird mit einem Beendigungssatz abgeschlossen. Er führt zur logischen Unterbrechung der Verbindung. Er enthält:



- das Beendigungszeichen (Konstante ;;), Stelle 1-3
- den Satznummer, Stelle 4-9; numerisch rechtsbündig als Anzahl der körperlich übertragenen 80-stelligen Sätze. Bei jeder Sendefolge werden immer alle Sätze vom Initialisierungs- bis zum Beendigungssatz gezählt.

### 1.2.6. Der Quittierungssatz

Eine Sendefolge wird immer von dem jeweils empfangenden Teilnehmer mit dem Quittierungs-satz bestätigt. Der Quittierungssatz ohne Quittungscode (Grundstellung: "blank/Space" (hex 40)) ist für den sendenden Teilnehmer immer die Bestätigung für die korrekte Übernahme der Sitzung bzw. der Abspeicherung im empfangenden System. Er enthält:



- das Quittierungssatzkennzeichen `*/*/`, Stelle 1-4
- den Dateninhalt des Sign-On-Satzes, Stelle 5-34
- den Quittierungscode, Stelle 35-37 (siehe Schlüsselverzeichnis)
- das Testkennzeichen, Stelle 38, (T = Testbetrieb)
- die Anzahl der körperlich empfangenen 80-stelligen Sätze aus dem Beendigungssatz, Stellen 39-44

Bei einer Aufforderung zum Empfangen von Daten von DAKOSY (Abrufen) erhält der Teilnehmer statt Daten sofort einen Quittierungssatz mit einem entsprechenden Quittierungscode, wenn DAKOSY schon im Initialisierungs- oder Sign-On-Satz einen Fehler festgestellt hat. (z.B.: falsches Paßwort oder falsche Verkehrsrichtung).